

Wer ist mein Papa

Blaise will das von seiner Mutter wissen

Von Liniath

Wer ist mein Papa?

Wer ist mein Papa?

Ms Zabini hatte sich eigentlich darauf gefreut ihren Sohn wieder zusehen. Aber Blaise war sofort in sein Zimmer gestürmt und hatte ihren Hauselfen, Ivan beschimpft, weil er sein Zimmer hatte putzen wollen (Kommentar der Autorin: Blaise hätte jetzt ein ganz schönes Problem, wenn Hermine das gesehen hätte).

Ms Zabini machte sich jetzt Sorgen um ihren Sohn. Vielleicht war er so komisch, weil seine Freundin (Kommentar der Autorin: Ihr dürft euch selber ausdenken wer die Freundin ist) Schluss gemacht hatte? Oder hatte er sich mit seinem besten Freund Draco gestritten? Auf jeden Fall würde sie ihn beim Abendessen darauf ansprechen.

Beim Abendessen. „Blaise du benimmst dich den ganzen Tag schon so merkwürdig. Was ist den los?“ Der Angesprochene stocherte lustlos in seinem Essen rum und antwortete genauso lustlos: „Nichts.“ Ms Zabini schaute ihn scharf an und sagte: „Das ist keine richtige Antwort Blaise und dazu nicht die Wahrheit. Du benimmst dich den ganzen Tag schon so als wäre irgendetwas schlimmes passiert.“ Diesmal hätte man meinen können Blaise versuche mit seinem Essen Krieg der Sterne nachzustellen, so sah es auf seinem Teller aus. „Blaise du kannst mir ruhig alles erzählen,“ flötete Ms Zabini in einem zuckersüßen Ton. „Vorher lässt du mich nicht in Ruhe oder?“ „Genau richtig Blaise,“ flötete Ms Zabini. Blaise machte ein paar mal den Mund auf und zu. Dann fing er an zu reden: „Nun, ja. Alle reden immer von ihren...und was sie mit denen machen.“ „Mit ihren was?“ „MIT IHREN VÄTERN!“, schrie Blaise aufgebracht. Seine Mutter sah ihn entsetzt an.

Dann fragte Blaise: „Wer ist mein Papa?“

Ms Zabini war nur noch entsetzt. Vor dieser Frage hatte sie sich immer gefürchtete. Aber dann fasste sie sich wieder, ihr war klar gewesen dieser Moment würde irgendwann kommen. „Also gut. Du möchtest wissen wer dein Vater war?“, fragte Ms Zabini. „Ja unbedingt,“ antwortete Blaise.

„Das weiß ich nicht genau,“ antwortete Ms Zabini.

Blaise klappte die Kinnlade runter. Das kann doch echt nicht wahr sein, dachte er. „Ist das dein Ernst?“, fragte Blaise, der hoffte, dass das nur ein Witz war. „Ja das ist mein voller Ernst,“ antwortete Ms Zabini ruhig. Aber eins verstand Blaise nicht: „Mama du warst doch verheiratet, da ist die Auswahl doch nicht so groß?“ Ms Zabini machte ein komisches Gesicht und antwortete in einem Tonfall als hätte Blaise gerade versucht sie reinzulegen: „Schätzchen denkst du etwa ich war allen meinen Ehemännern treu? Das kann man doch gar nicht, einem Mann treu bleiben.“ Jetzt war Blaise dran ein entsetztes Gesicht zu machen. Allerdings fasste er sich schnell wieder und fragte weiter: „Ja und mit wem hast du deinen Ehemann betrogen?“

Ms Zabini machte ein Gesicht, als würde sie angestrengt nachdenken. Dann sah es auch noch so aus als würde sie irgendetwas an den Fingern abzählen und es schien eine recht hohe Summe zu ergeben. Da sagte Blaise: „Du Mama ich glaub wir lassen das mal lieber. Mich interessiert es wenig wer alles mit dir...du weißt schon.“ „Na, gut,“ antwortete Ms Zabini